

# Attac-Kampagne



einfach.  
umsteigen



Klimagerechte  
Mobilität für alle!

# Warum die Kampagne ?

**.Wenn der Klimakollaps noch verhindert werden soll, braucht es eine sozial-ökologische Transformation (SÖT) in allen Lebensbereichen (Energie, Landwirtschaft, Verkehr, Industrie, Gemeingüter)**

**.Die Kampagne „einfach.umsteigen...“ ist Teil dieser „SÖT“**

**.Sie wurde beim Attac-Ratschlag im April 2019 beschlossen**

**.Eine für alle zugängliche Kampagnengruppe hat bisher Material erstellt (Basis- und Themenflyer, Postkarten) und Aktionen organisiert (VW-HV in Berlin, SoAk Bochum, IAA Frankfurt, Konferenz Verkehrsministerium)**

**.Aktuell bereiten wir weitere Aktionen vor und planen engere Zusammenarbeit mit Bündnispartner\*innen**

# Warum Verkehr?

**.Verkehr ist mit 17,8% zweitgrößter Emittent von Treibhausgasen in Deutschland. Straßenverkehr ist mit 38% größter Emittent von Stickoxiden.**

**.Die durch Verkehr verursachten Emissionen wachsen seit 2013 jährlich um 2%. (SUV sei Dank!)**

**.Motorisierter Individualverkehr (Auto) ist klimaschädlich und zunehmend unwirtschaftlich**

**.Dicke Luft, Lärm, Stau, Flächenfraß: Zu viele Autos zerstören Lebensqualität in den Städten. Fehlende Verkehrsanbindungen auf dem Land zwingen Menschen private PKW auf.**

# **Weniger Autos, klimagerechte Mobilität!**

**.Wir brauchen einen radikalen Rückbau des privaten Autoverkehrs, stattdessen Ausbau eines gemeinwirtschaftlichen, klimaneutralen, CO<sup>2</sup> freien Verkehrs**

**-Ticketfreien, eng getakteten ÖPNV in den Städten**

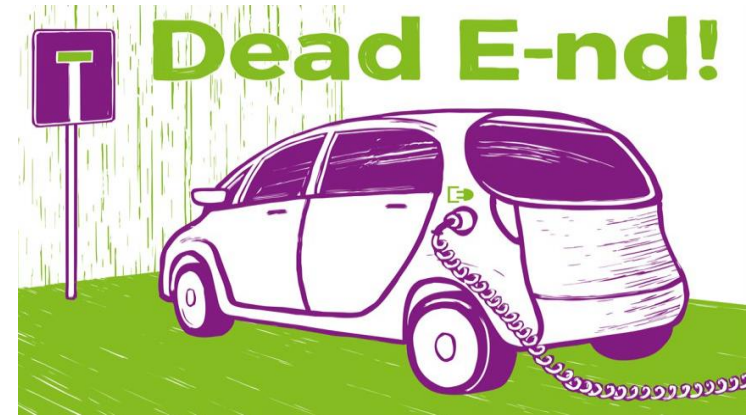
**-Ausbau von Fuß- & Radwegen zur »Stadt der kurzen Wege«**

**-Dichtes öffentliches Verkehrsnetz auf dem Land mit hoher Taktung und guter Erreichbarkeit (ggf. mit öffentlich betriebenen Mitnahmeplattformen)**

**-Ausbau des überregionalen Schienenverkehrs & Rückbau des Luftverkehrs**

**-Reduzierung des Güterverkehrs, vor allem durch Regionalisierung von Produktion und Verteilung. Der Rest von der Straße auf die Schiene.**

# Elektroauto ist keine Alternative



**E-Autos können ÖPNV und Radverkehr punktuell ergänzen. Bisheriger Individualverkehr bloß mit anderen Antrieb löst aber keine Probleme:**

**.E´-Autos ändern nichts an der Verstopfung der Städte. Und machen den Verkehr weder schneller noch effizienter.**

**.Erneuerbarer Strom wird für sinnvollere Nutzung gebraucht**

**.Der Bau eines E-Autos verursacht 60% mehr CO<sup>2</sup>-Emissionen als ein »Benziner«.**

**.Die für E-Autos benötigten Rohstoffe sind selten und endlich und provozieren (Handels-)Kriege.**

# Mobilität nicht den Konzernen überlassen



**.Autokonzerne haben die autogerechte Gesellschaft durchgesetzt. Diese Macht muss ihnen entzogen werden.**

**.Autokonzerne und IT-Giganten wie Google und Amazon investieren verstärkt in datengestützte Mitfahrssysteme. Besonders profitträchtig ist dabei der Zugriff auf massiv anfallende Daten.**

**.Wir wollen Mobilität durchsetzen, die frei von Profitinteressen ist und gemeinwirtschaftlich organisiert ist. Daten werden dabei besonders geschützt.**

**.In unser Konzernkritik gehen wir weiter als die meisten Akteure für eine Verkehrswende.**

# **Autoindustrie sozial-ökologisch umbauen!**

**.Die Autoindustrie muss schrumpfen. Das ist sozial verträglich möglich, wenn es zügig, gesellschaftlich geplant und mit den Betroffenen angegangen wird.**

**.Bereitschaft in der IG Metall ist da (anders als bei IGBCE), es betrifft jedoch mehr Menschen als in der Kohle.**

**.Mit Arbeitszeitverkürzung, Bau und Betrieb des ausgebauten ÖPNV & Bahn, mit Beschäftigung im Energiesektor und im Pflegebereich, mit ausreichender Qualifizierung und Absicherung gibt es Perspektiven für alle Beschäftigten.**

**.Die „Konversionsdebatte“ ist nicht neu. An ihre Erfahrungen kann angeknüpft werden.**

# Wer soll das bezahlen?

**Die Mobilitätswende kann finanziert werden durch „klimagerechte Umverteilung“:**

**.die Riesenprofite der deutschen Autokonzerne**

**.Umnutzung umweltschädlicher Subventionen (2012: knapp 30 Mrd. Euro)**

**.Abschaffung von Diesel- (8 Mrd. Euro/Jahr) und Dienstwagenprivileg (2 Mrd. Euro/Jahr)**

**.konsequente Kerosinbesteuerung**

**.Stopp von Wahnsinnsprojekten wie Stuttgart 21, neuer Autobahnen, Straßenbauprojekten und Großflughäfen**

**Zur Gesamtrechnung gehören auch die sinkenden Gesundheits-, Klima- und Umweltkosten.**

**Aktuell verursacht der Autoverkehr mit rund 141 Mrd. Euro knapp 95% aller Folgekosten im Verkehr. Pro Personenkilometer: Auto 11 Cent, Schienenfernverkehr 2 Cent).**



# Wie wollen wir das durchsetzen?

**.Jetzt ist die Zeit! Alle Welt redet über neue Mobilität. Nutzen wir das „Fenster der Möglichkeiten“!**

**.Hauptziel 2020: Ausbau des ÖPNV bei gleichzeitigem Rückbau des Autoverkehrs**

**.Kernforderung: „Geld für Öffis statt für Autos!“**

**> Kein Geld mehr für Autobahnausbau und neue Straßenbauprojekte, stattdessen x Mrd. jährlich in ÖPNV-Ausbau**

**.Strategie: Politischen Druck aufbauen...**

**.Medial: durch bundesweit wirksame Aktionen**

**.Dezentral: durch Engagement in den Regionen**

**.Politisch: durch Verkehrswende-Bündnis/ -Vernetzung**

# [attac.de/einfach-umsteigen](https://www.attac.de/einfach-umsteigen)



**Kontakt:** [einfach.umsteigen@attac.de](mailto:einfach.umsteigen@attac.de)